

MESSEN



1

ART BASEL MIAMI BEACH

Miami, 1. bis 4. Dezember

Einen Moment lang ist das System nervös geworden: als nämlich das Auswärtige Amt vor wenigen Wochen seine Reise-warnung für Miami bekannt gab. Grund ist das Zika-Virus, Schwangere sollten die Stadt meiden. Da kursierte plötzlich auch die Frage, ob die Art Basel Miami Beach überhaupt stattfinden könne. Doch die Stadt hat Maßnahmen ergriffen, und die Gruppe mit Risiko ist überschaubar. Dem großen Marktplatz Art Basel Miami Beach kann das Virus nichts anhaben – viel zu gut läuft das Geschäft mit der Kunst, als dass man sich von einer unsichtbaren Gefahr abschrecken ließe.

1 1960 entstand Jacques Villégés Bild »14 Juillet, December« (Galerie Georges-Philippe & Nathalie Vallois)

2 Sanford Biggers' Skulptur »BAM« aus dem Jahr 2015 steht in der Koje der Galerie David Castillo

Die Messe ist gesetzt, ihre Anziehungskraft ungebrochen. Weit über 70 000 Besucher waren es 2015 im Convention Center, in dem vieles an die Achtzigerjahre erinnert. Die Hallen werden gerade renoviert und dem Geschmack von heute angepasst: Am Ende sollen sie ähnlich »contemporary« aussehen wie die Art Basel Miami Beach, die schon immer mehr auf die unmittelbare Gegenwart gesetzt hat als die Schweizer Muttermesse. Doch bleibt es auch dabei? Seit 2015 erweisen sich auf internationalen Auktionen einige der zuvor hoch gehandelten »emerging artists« als Wackelkandidaten, Malerei von Christian Rosa oder Fredrik Værsløv steht auf den Listen der Sammler längst nicht mehr oben – und so wirkt die Auswahl für die aktuelle Messe überaus besonnen.

Eine Revision, wie man sie gerade überall beobachtet. Es beginnt im öffentlichen Teil der Schau: im Collins Park, wo die Sammler zur »Welcome Recep-

tion« zwischen Werken von Magdalena Abakanowicz, Ugo Rondinone, Alicja Kwade und Sol LeWitt stehen. Eine Schau, die die Generationen vereint und ihren Titel »Ground Control« als Widmung an David Bowie versteht. Der Song stammt von 1968 – und etliche Werke in den Kojen der 269 Teilnehmer aus 29 Ländern sind unwesentlich jünger. Sie stammen von der 90-jährigen Betye Saar (Galerie Roberts & Tilton), Giulio Paolini (Galerie Barbara Mathes) oder dem Brasilianer Paulo Roberto Leal, der schon 1991 verstarb (Galerie Bergamin & Gomide). Die Galerie Nara Roesler aus Rio de Janeiro zeigt eine monumentale Lichtinstallation von Julio Le Parc aus dem Jahr 1962.



2

Jocelyn Wolff setzt mit Franz Erhard Walther's Stoffskulptur »Die Erinnerung untersockelt (Drei Zitate)« zwar auf die frühen Achtziger. Doch die Arbeit steht für alles, was den Künstler seit 1969 umtreibt. Damit ist man zeitlich bei Lynn Chadwick's Doppelskulptur »High Hat Man & High Hat Woman« (1968) angelangt, die in der Koje von Landau Fine Art steht.

Natürlich haben auch jüngere Künstler ihren Auftritt. Sanford Biggers erinnert mit seiner glänzenden Figur »BAM« (2015) an von US-Polizisten getötete Afroamerikaner: Biggers, selbst in Harlem zu Hause, hat die Skulpturen mit Kugeln beschossen (Galerie David Castillo). Dane Mitchell, Jahrgang 1976, füllt die Koje der Zürcher Galerie RaebervonStenglin mit einem artifiziellen Duft, den für gewöhnlich Jäger zur Tarnung verwenden. In der Koje der Galerie Nanzuka, ein Neuzugang aus Tokio, trifft man auf das Gemälde »Dazzling City«. Entstanden ist es 2016, gemalt aber hat es Keiichi Tanaami, 1936 geboren und ein Pionier der japanischen Pop-Art.

Neunzig Prozent der Kunst auf der Art Basel Miami Beach sei, was der Sammler von einer Messe dieser Größenordnung erwartet, sagt Direktor Marc Spiegler. Die übrigen zehn Prozent brächten das »Salz in die Suppe«. Ein Rezept, das Spiegler minimal abwandelt, wenn es an die Mischung der Kojen geht: 21 von 269 Galerien sind neu. Der überwiegende Teil kommt aus New York, Los Angeles und Mexiko. Eine hat ihren Sitz in Zürich, aus Schanghai reisen Leo Xu Projects an.

CHRISTIANE MEIXNER



**Fotoausstellung
Sami Parkkinen – Vater/Sohn**

4.11.2016–17.1.2017 geöffnet Mo–Mi 11–17, Do 11–19, Fr 11–15 Uhr
5.–6.12. und 22.12.–4.1. geschlossen
Finnland-Institut in Deutschland, Georgenstr. 24 (1. OG), 10117 Berlin
Tel. 030 520 02 60 10, info@institut.de, www.finnland-institut.de
direkt gegenüber Bahnhof Berlin-Friedrichstraße - Eintritt frei

WO HABEN
ROY LICHTENSTEINS
WERKE PIXEL?
|
IM NETZ.

www.weltkunst.de



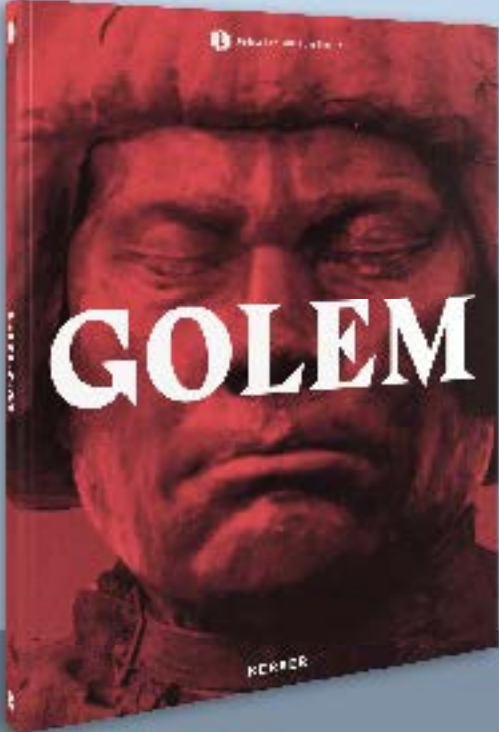
h Europäisches
Hanseemuseum

**SONDER-
AUSSTELLUNG
SILBER
GLANZ
SILBER
BIER
DEN SILBERSCHATZ
AUS BERGEN**

**07.12.2016
bis 28.02.2017**

EXPOSITIO
POSSEHL
Stiftung

Europäisches Hanseemuseum Lübeck
Am der Untertrave 1 | www.hanseemuseum.eu




GOLEM

21,5 x 28 cm, 184 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7356-0277-0 (D)
34 €

www.kerberverlag.com

KERBER



**EKENSUND
im Kreis der
Künstlerkolonien
an der Ostsee**

Gemäldegalerie
Dachau

18. Nov. 2016 bis 5. März 2017
Di – Fr 11 – 17 Uhr und
Sa, So, Feiertag 13 – 17 Uhr
www.dachauer-galerien-museen.de

MESSEN

ART INNSBRUCK

1. bis 4. Dezember

Zum ersten Mal nach nahezu zwanzig Jahren wird die Messe Art Innsbruck vom Januar auf den Dezember vorgezogen. Die Zeit reicht also noch, um Kunst für Weihnachten zu erwerben. Ein langer Abend mehr lädt zum Flanieren ein. Selbst wenn sich fast schon traditionell die ganz großen Galerien in Innsbruck rar machen, haben sich an die 70 wichtige Aussteller aus sieben Nationen angesagt. Sie kommen vorwiegend aus Österreich und Deutschland mit einem breiten Angebot von Gemälden, Grafiken, Skulpturen, Fotografie, neuen Medien sowie antikem Glas und Porzellan. Der Schwerpunkt aber liegt bei Zeitgenössischem, viele der



Künstler sind international arri- viert oder regional verankert, insbesondere in Österreich. Die Galerie Hartl aus Wien etwa nutzt die parallel stattfindende Ausstellung politischer Karikaturen von Paul Flora im Innsbrucker Ferdinandeum und zeigt eine Sonderverkaufsschau. Federzeichnungen des Tirolers

1 Andrea Holzingers Landschaft »Blick ins Inntal« (2016) wird von der Galerie Unterlechner angeboten

kosten zwischen 2000 und 4800 Euro. Der Wiener Kunsthandel Stock bringt unter anderem Werke von Gunter Damisch (um 7000 Euro) und Oswald Oberhuber (um 4500 Euro) mit. Das Artdepot widmet sich Innsbrucker Künstlern: Nora Schöpfer, Ilse Abka-Prandstetter und Peter Blaas mit einem Preisniveau zwischen 900 und 22.000 Euro.

Historisches Flair in die Messehalle bringen die Galerie Gabelsberg aus München mit Beispielen der Münchner Schule (Franz von Defregger für 28.000 Euro, Eduard von Grützn- er für 48.000 Euro) und erstmals die russischen Ikonen des Berliner Galeristen Michael Ewenstein. Mit diesem publi- kumsfreundlichen Mix und Motivkreis agiert Johanna Penz,

Gründerin und Direktorin der Messe, von jeher erfolgreich. Ein Fokus liegt dabei auf den Sonderprojekten. Auf Mel Ramos und seine Akte vom ver- gangenen Mal folgt nun die kuratierte Schau »Interpretati- ons of Nude« – wobei etliche der aus italienischen Privat- sammlungen stammenden Wer- ke zum Verkauf stehen. So kosten Papierarbeiten von Egon Schiele, Giorgio de Chirico und Giacomo Balla zwischen 15.000 und 480.000 Euro, während Bilder der Österreicherin Elke Silvia Krystufek mit 26.000 und 50.000 Euro veranschlagt sind. Günstigere Gemälde im Segment zwischen 2000 und 3000 Euro bietet der Berliner Galerist Joachim Dikmayer in der Mes- se-Sonderschau »Realismus & Moderne«. — ROSWITHA MAIR

Bild: Galerie Unterlechner, Schwaz

LEIBNIZSTRASSE 57, HAUS 1 • 10557 BERLIN
TEL: +49 (0) 30 - 22 64 77 00 • FAX: +49 (0) 30 - 22 64 77 00 99
EMAIL: INFO@JYV-BERLIN.DE
WEB: WWW.JYV-BERLIN.DE

JESCHKE | VAN VLIET
AUCTIONS BERLIN

AUKTION 112 • 9. DEZEMBER 2016
WERTVOLLE BÜCHER • DEKORATIVE GRAPHIK • HISTORISCHE PHOTOGRAPHIE



**MARIA SYBILLA
MERIAN**

EIN MEISTERWERK DER ILLUSTRATION.

**HISTOIRE GÉNÉRALE DES INSECTES DE SURINAM
ET DE TOUTE L'EUROPE**

PARIS DESNOIS 1771

ALLE DREI VOLLSTÄNDIG KOLORIERTEN TEILE IN EINEM BAND.

